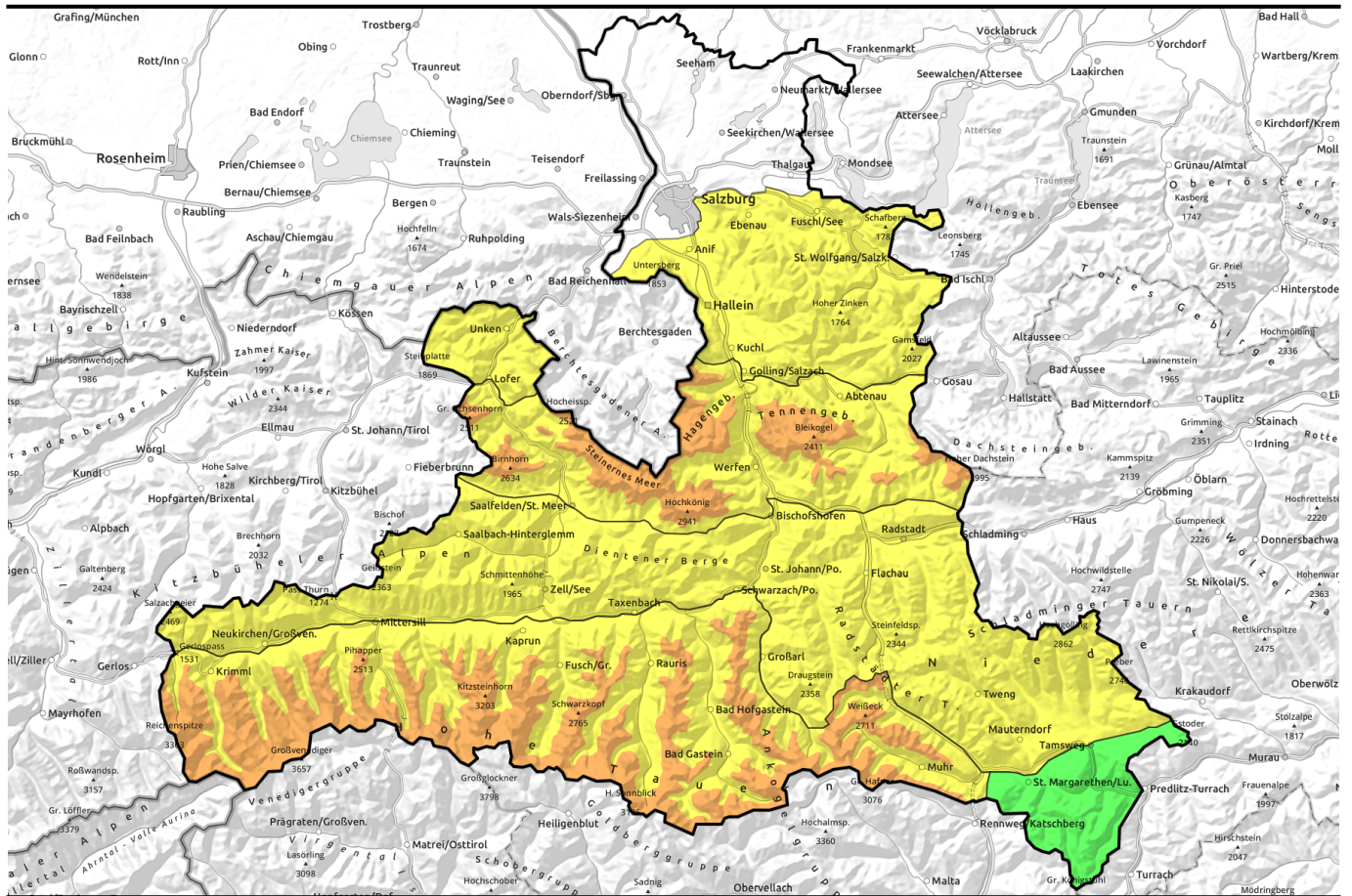





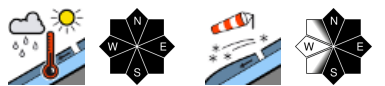


09.04.2021



Sonne, Erwärmung und Südföhn

 <p>2400 m</p>	<p>Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Loferer und Leoganger Steinberge</p>	
	<p>Nockberge</p>	
	<p>Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

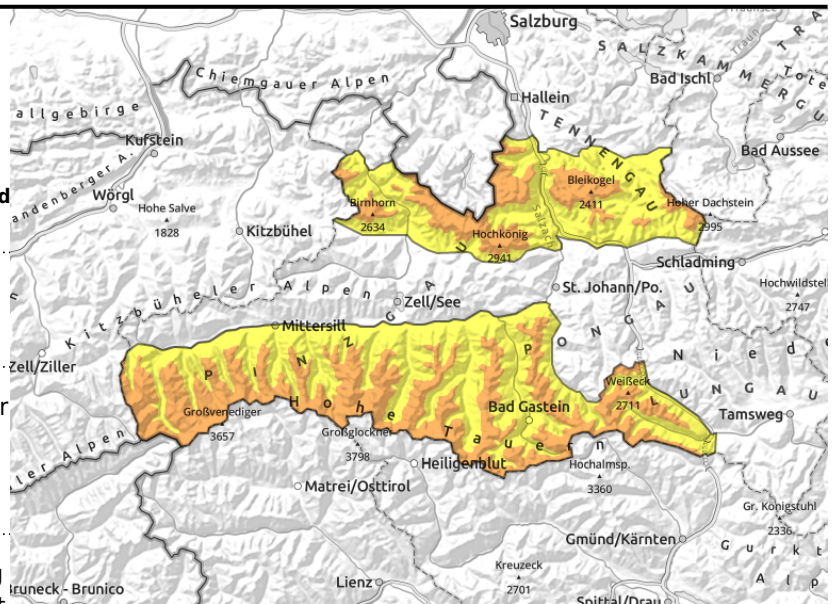


Exposition



09.04.2021

Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Loferer und Leoganger Steinberge



kammnah und kammfern hinter Geländekanten, weiche und leicht auslösbare Tribschneepakete



Erwärmungsimpuls, Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität

Mit zunehmender Höhe steigt die Störanfälligkeit im Tribschnee

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 2400 m ERHEBLICH, sonst MÄßIG. Es gibt zwei Problemkreise:

1. Tribschneeproblem: Gefahrenstellen vor allem von der Waldgrenze aufwärts hinter kammnahen und kammfernen Geländekanten im N über O bis S schauenden Steilgelände und in steilen Rinnen aller Expositionen. Die Störanfälligkeit nimmt mit der Höhe zu, in hohen/hochalpinen Lagen genügt schon geringe Zusatzbelastung zur Auslösung eines kleinen bis mittelgroßen Schneebretts. Am heikelsten dürfte der erweiterte Ostsektor sein, dort sind auch spontan einzelne mittelgroße Schneebrettlawinen möglich.
2. Tageszeitlicher Festigkeitsverlust: Aus stark besonntem, insbesondere felsdurchsetztem Steilgelände sind spontan kleine und mittelgroße (nasse) Lockerschneelawinen möglich. Auf sehr steilen Grasmatten unterhalb etwa 1800 m sind auch spontan kleine und einzelne mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee der Vortage - verbreitet 20 bis 40 cm, in Staulagen auch 60 bis 70 cm - hat bereits eine erste Setzung erfahren und wird durch die Erwärmung zumindest oberflächlich bis in Höhen um 2000 m angefeuchtet. In den Hochlagen gibt es teilweise noch störanfälligen Tribschnee (auf lockerer Unterlage), den stürmischer Wind aus West bis Nord gebildet hat und der einen verstärkten Setzungsimpuls erfährt. In tiefen und mittleren Lagen geht mit der Erwärmung und dem Schmelzwassereintrag ein Festigkeitsverlust im Neuschnee einher. Auf sehr steilen und zu Wochenbeginn bereits aperen Sonnseiten gleitet der Neuschnee vom Boden weg.

Wetter

Am Freitag dominiert zunächst sonniges Wetter mit guter Sicht. Ab Mittag ziehen verstärkt hohe Wolkenfelder durch, die Sicht kann dann diffus werden. In den Tauern weht Südföhn mit 40 bis 60 km/h, in den Nordalpen ist er mäßig stark. Erwärmung in allen Höhen: in 2000 m -3 bis +2 Grad, in 3000 m -8 bis -5 Grad.

Am Samstag nach wechselnd bewölkter Nacht zunächst noch eher bewölkt, ab Mittag dann sonnig. Weiter föhnig bei ähnlichen Temperaturen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



09.04.2021

Tendenz

Am Samstag Föhntriebschnee auf den Nordseiten beachten, sonst geht die Störanfälligkeit des Triebsschnees zurück. In mittleren Höhenlagen Tagesgang der spontanen Lawinen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

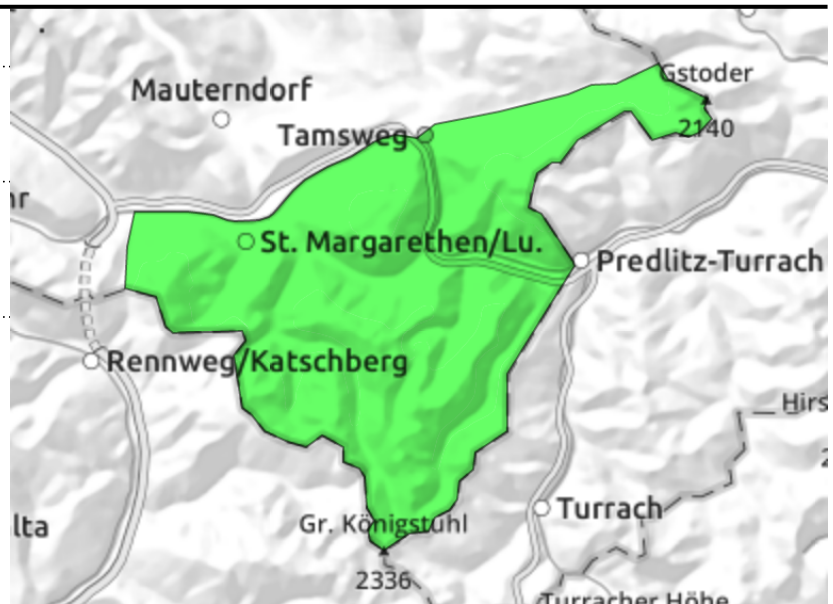


09.04.2021**Nockberge**

vereinzelte Gefahrenstellen
hinter Geländekanten und in
Rinnen



kleine, oberflächliche
Lockerschneelawinen aus sehr
steilen Sonnseiten



Kleinräumige Gefahrenstellen durch Tribschnee, spontan kleine Lockerschneelawinen

Die Lawinengefahr ist GERING. Es gibt nur vereinzelte Gefahrenstellen für überwiegend kleine, trockene Schneebretter hinter sehr steilen Geländekanten und in Rinnen. Dort könnte das Lostreten von Tribschneesohlen eventuell zum Absturz führen. Oberflächliche (nasse) Lockerschneelawinen sind spontan aus stark besonntem Steilgelände möglich, sie bleiben klein.

Schneedeckenaufbau

Gut gesetzte, kompakte Altschneedecke, in windgeschützten Lagen mit wenigen Zentimetern Neuschnee darauf. In exponierten Bereichen hat zeitweise starker Nordwestwind verfrachtet und auf windabgewandten Seiten dünne Tribschneesohlen gebildet. Strahlung und Wärme feuchten den Schnee oberflächlich an.

Wetter

Am Freitag dominiert zunächst sonniges Wetter mit guter Sicht. Ab Mittag ziehen verstärkt hohe Wolkenfelder durch, die Sicht kann dann diffus werden. Es weht föhniger Südwind mit 30 bis 50 km/h. Erwärmung in allen Höhen: in 2000 m -5 bis +1 Grad.

Am Samstag nach wechselnd bewölkter Nacht zunächst noch eher bewölkt, ab Mittag dann sonnig. Weiter föhnig bei ähnlichen Temperaturen.

Tendenz

Am Samstag Föhntribschnee auf den Nordseiten beachten (kleinräumige Gefahrenstellen, gut zu erkennen). Harte Flächen in mittleren Höhenlagen firnen mit der Sonne auf.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee

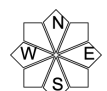


Günstig

Gefahrenstufen

1
gering2
mäßig3
erheblich4
groß5
sehr groß

Exposition

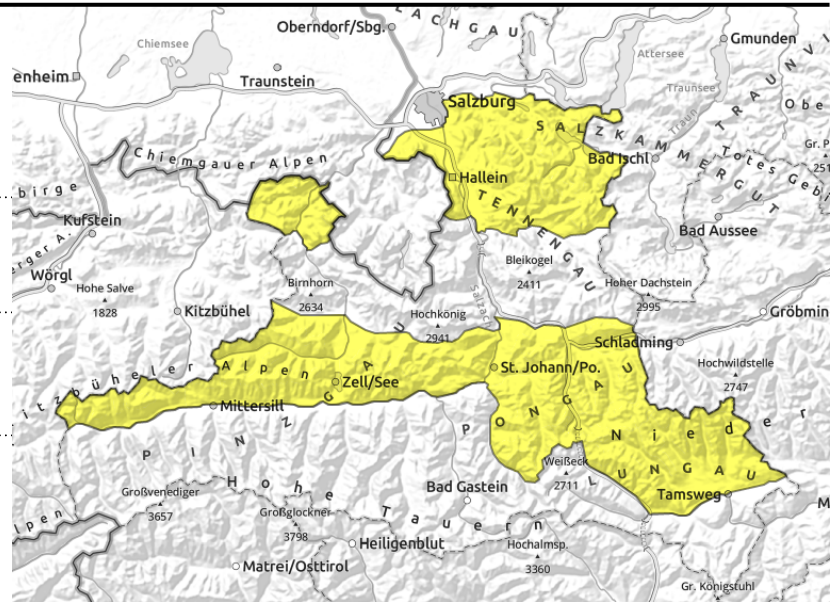


09.04.2021

**Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe,
Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal,
Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal,
Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge,
Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere
Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd**



starker Erwärmungsimpuls

hinter Geländekanten, in
Rinnen und steilen Mulden

Tageszeitlicher Festigkeitsverlust, Triebsschnee in den Hochlagen meiden

Die Lawinengefahr ist MÄßIG. Es gibt zwei Problemkreise:

1. Triebsschneeproblem: Gefahrenstellen vor allem von der Waldgrenze aufwärts hinter kammnahen und kammfernen Geländekanten im N über O bis S schauenden Steilgelände und in steilen Rinnen aller Expositionen. Die Störanfälligkeit nimmt mit der Höhe zu, im Übergangsbereich zu den Triebsschneepaketen genügt teilweise schon geringe Zusatzbelastung zur Auslösung eines kleinen bis mittelgroßen Schneebretts. Am heikelsten dürfte der erweiterte Ostsektor sein.
2. Tageszeitlicher Festigkeitsverlust: Aus stark besonntem, insbesondere felsdurchsetztem Steilgelände sind spontan kleine und mittelgroße (nasse) Lockerschneelawinen möglich. Auf sehr steilen Grasmatten unterhalb etwa 1800 m sind auch spontan kleine und einzelne mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee der Vortage - verbreitet 20 bis 50 cm - hat bereits eine erste Setzung erfahren und wird durch die Erwärmung zumindest oberflächlich bis in Höhen um 2000 m angefeuchtet. In den Hochlagen gibt es teilweise noch störanfälligen Triebsschnee (auf lockerer Unterlage), den stürmischer Wind aus West bis Nord gebildet hat und der einen verstärkten Setzungsimpuls erfährt. In tiefen und mittleren Lagen geht mit der Erwärmung und dem Schmelzwassereintrag ein Festigkeitsverlust im Neuschnee einher. Auf sehr steilen und zu Wochenbeginn bereits aperen Sonnseiten gleitet der Neuschnee vom Boden weg.

Wetter

Am Freitag dominiert zunächst sonniges Wetter mit guter Sicht. Ab Mittag ziehen verstärkt hohe Wolkenfelder durch, die Sicht kann dann diffus werden. In den Tauern weht Südföhn mit 40 bis 60 km/h, inneralpin und am Alpennordrand stört der Wind kaum. Erwärmung in allen Höhen: in 1500 m -2 bis +6 Grad, in 2000 m -3 bis +2 Grad.

Am Samstag nach wechselnd bewölkter Nacht zunächst noch eher bewölkt, ab Mittag dann sonnig. Weiter föhnig bei ähnlichen Temperaturen.

Tendenz

Am Samstag Föhntriebsschnee auf den Nordseiten der Tauern beachten, sonst geht die Störanfälligkeit

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



09.04.2021

des Tribschnees zurück. In mittleren Höhenlagen Tagesgang der spontanen Lawinen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

